07.08.2002

Neues Jahrbuch 2002 des Deutschen Presserats liegt vor

Seit Jahren verzeichnet der Deutsche Presserat steigende Beschwerdezahlen. So wurden im Vergleich zum Vorjahr im vergangenen Jahr insgesamt 28% mehr Beschwerden eingereicht. In dem nunmehr vorliegenden Jahrbuch 2002 zieht der Deutsche Presserat die Bilanz seiner im Jahr 2001 geleisteten Arbeit. Aus der Vielzahl der bearbeiteten Beschwerden wird in diesem Jahrbuch eine repräsentative Auswahl der Beschwerden und Entscheidungen wiedergegeben. Das Buch dokumentiert für das Jahr 2001 alle Rügen, die Beschwerdeausschuss und Plenum des Deutschen Presserats aufgrund von Verstößen gegen den Pressekodex aussprachen, sowie abgelehnte Beschwerden und solche, die mit einem Hinweis oder einer Missbilligung bedacht wurden. Das Jahrbuch enthält zudem Beiträge zu aktuellen Problemen und Entwicklungen im Pressewesen, den Pressekodex mit den Publizistischen Grundsätzen, Angaben über die Mitglieder und eine Chronik des Presserats.

Die Fallsammlung im Jahrbuch unterstützt die Praktiker in den Redaktionen - insbesondere auch junge Journalisten und Journalistinnen - bei der Beantwortung von ethischen und rechtlichen Fragen, die sich ihnen in ihrem beruflichen Alltag stellen. Es ist daher als Orientierungshilfe für Journalisten und Verleger gedacht. Das Buch wendet sich aber auch an Leser, die erfahren möchten, wie die Freiwillige Selbstkontrolle der Printmedien arbeitet und wo die Grenzen journalistischen Handelns liegen.

Die Fallsammlung zeigt darüber hinaus anschaulich, wie die publizistischen Grundsätze und die Richtlinien für die publizistische Arbeit in der Praxis umgesetzt werden können.